



# LAGE IM WELTWEITEN WEINBAUSEKTOR 2020





<b>1 • REBFLÄCHE</b>	3
<b>2 • WEINERZEUGUNG</b>	6
<b>3 • WEINVERBRAUCH</b>	9
<b>4 • INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN</b>	12

**Abkürzungen**

**Tha:** Tausend Hektar

**Mioha:** Millionen Hektar

**Thl:** Tausend Hektoliter

**Miohl:** Millionen Hektoliter

**Mio:** Million

**Mrd.:** Milliarde

**EUR:** Euro

**Prog.:** Prognose

**vorl.:** vorläufig

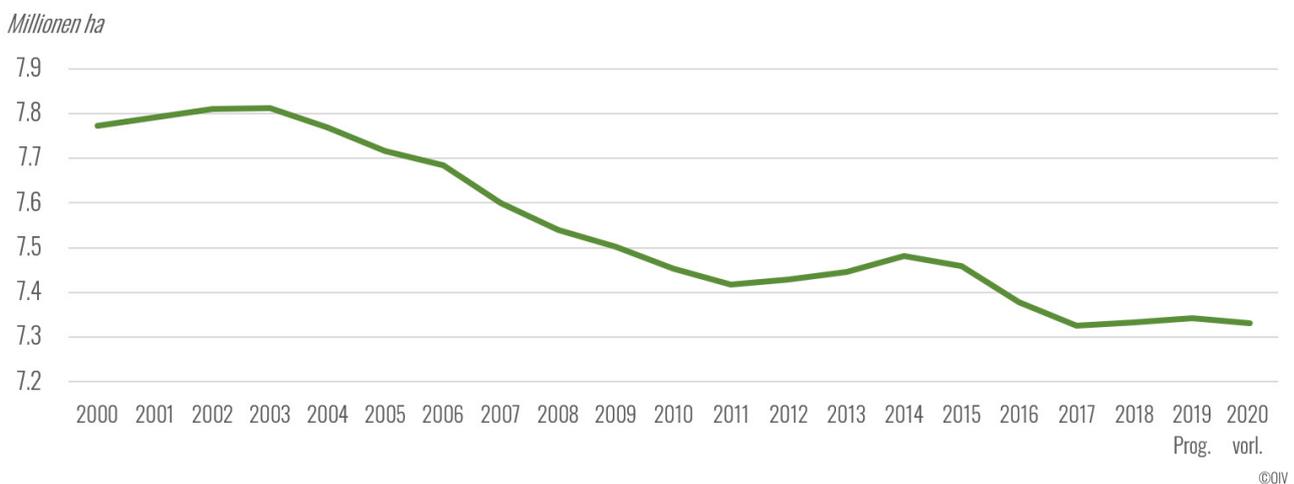


## 1 • REBFLÄCHE

2020 wird die weltweite Rebfläche, d.h. die bestockte Rebfläche für alle Verwendungszwecke (Wein und Saft, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben) einschl. der noch nicht im Ertrag stehenden Rebfläche auf **7,3 Millionen Hektar** geschätzt. Wie aus Abb. 1 hervorgeht, hat sich die weltweite Rebfläche nach dem deutlichen Rückgang der Rebfläche in Ländern wie dem

Iran, der Türkei, Portugal, Usbekistan und den USA seit 2017 offenbar stabilisiert. Hinter der gegenwärtigen Stabilisierung verbergen sich jedoch heterogene Entwicklungen in verschiedenen Regionen der Welt.

Abb. 1 • Entwicklung der weltweiten Rebfläche



### Entwicklungen in den wichtigsten Weinbauländern

In der **nördlichen Hemisphäre** ist die Rebfläche in der **Europäischen Union (EU)** insgesamt stabil und beläuft sich zum siebten Mal in Folge auf **3,3 Millionen ha**. Für die Rebfläche der EU ist seit 2015 ein globales Gleichgewicht zwischen Rodungen und Neupflanzungen zu beobachten. Diese Stabilität ist auf die Verwaltung des Produktionspotentials im Weinbau, zurückzuführen, die es den EU-Mitgliedstaaten seit 2016 ermöglicht, einen jährlichen Zuwachs von bis zu 1 % der bereits bestockten Rebfläche zu genehmigen.

In der EU deuten die jüngsten verfügbaren Daten für 2020 auf eine Zunahme der Rebfläche in **Frankreich (797 Tha, +0,4 % /2019)** und **Italien (719 Tha, +0,8 % /2019)** hin. In **Spanien (961 Tha, -0,6 % /2019)**, **Portugal (194 Tha, -0,2 % /2019)**, **Rumänien (190 Tha, -0,4 % /2019)**, **Bulgarien (66 Tha, -1,8 % /2019)** und **Ungarn (65 Tha, -3,9 % /2019)** ist die Rebfläche gegenüber 2019 hingegen rückläufig.

In **Deutschland** ist die Rebfläche 2020 stabil; sie wird auf **103 Tha** geschätzt und entspricht dem letzten Zwanzig-Jahres-Durchschnitt.

In Osteuropa setzt sich in **Moldawien** der 2018 begonnene Abwärtstrend fort. Die Rebfläche beläuft sich auf **140 Tha (-2 % /2019)**, was durch die anhaltende Umstrukturierung und Umwandlung der Rebfläche zu erklären ist. In Russland ist die Rebfläche 2020 hingegen geringfügig auf **96 Tha (+0,6 % /2019)** gestiegen.

Die **Türkei**, die weltweit die fünftgrößte Rebfläche besitzt, verzeichnet 2020 erneut einen Rückgang von **4,7 Tha (-1,1 %)** auf **431 Tha**. Die türkische Rebfläche nimmt zum siebten Mal in Folge ab und verzeichnet seit 2013 einen Rückgang von **70 Tha**.

<sup>1</sup>Mit der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 ist 2016 ein neues Instrument für die Verwaltung des Produktionspotentials im Weinbau eingeführt wurden. Dieses beruht auf einem Genehmigungssystem für Neupflanzungen, das das alte System der Pflanzungsrechte ersetzt.



Ostasien: Nach dem bedeutenden Anstieg der **chinesischen Rebfläche** (2000-2015) verlangsamt sich ihr Wachstum zum fünften Mal in Folge und beläuft sich 2020 auf **785 Tha** (+0,6 % /2019). Laut den Ergebnissen der dritten nationalen Landwirtschaftszählung in China wurden die Daten zur Rebfläche erheblich überarbeitet, was dazu führt, dass die chinesische Rebfläche 2019 und 2020 weltweit an dritter Stelle steht, nach Spanien und Frankreich.

In den **Vereinigten Staaten** nimmt die Rebfläche seit 2013 stetig ab und wird 2020 auf **405 Tha** geschätzt. Dieser Abwärtstrend, insbesondere der starke Rückgang im Jahr 2018, hängt mit dem Bestreben zusammen, das Problem des Traubenüberangebots auszuräumen.

In der **südlichen Hemisphäre** ist die jüngste Entwicklung der Rebfläche in den bedeutenden Weinbauländern von Region zu Region unterschiedlich.

In **Südamerika** ist zwischen 2019 und 2020 zum fünften Mal in Folge insgesamt eine rückläufige Entwicklung zu beobachten. **Argentinien** besitzt die größte Rebfläche; diese nimmt seit 2014 im Durchschnitt jährlich um 1 % ab. 2020 wird mit **215 Tha** jedoch nur ein Rückgang von 0,2 % gegenüber 2019 verzeichnet. In **Chile** nimmt die

Rebfläche ab (-1,2 % /2019) und wird 2020 auf **207 Tha** geschätzt. Auch in **Brasilien** ist 2020 ein Rückgang von fast 1 Tha (-1,2 % /2019) auf **80 Tha** zu beobachten.

In **Südafrika** sind zum zweiten Mal in Folge keine bedeutenden Änderungen festzustellen, und die Rebfläche beläuft sich 2020 auf **122 Tha** (-0,7 % /2019). Nach den Dürrejahren zwischen 2015 und 2018, die für erhebliche Schäden und einen Rückgang der Rebfläche von 10 Tha (-8 %) verantwortlich waren, ist die Rebfläche nun stabil.

**Ozeanien:** In **Australien** beträgt die Rebfläche 2020 zum dritten Mal in Folge **146 Tha**. In **Neuseeland** wächst die Rebfläche gegenüber 2019 um 2 % und erreicht 2020 einen Rekord **40 Tha**.



Abb. 2 • Rebfläche der wichtigsten Weinbauländer <sup>2</sup>

Tha	2016	2017	2018	2019 Prog.	2020 vorl.	2020/2019 % Abw.	2020 % Welt
Spanien	975	968	972	966	961	-0,6%	13,1%
Frankreich	786	788	792	794	797	0,4%	10,9%
China	770	760	779	781	785	0,6%	10,7%
Italien	693	699	701	713	719	0,8%	9,8%
Türkei	468	448	448	436	431	-1,1%	5,9%
USA	439	434	408	407	405	-0,4%	5,5%
Argentinien	224	222	218	215	215	-0,2%	2,9%
Chile	209	207	208	210	207	-1,2%	2,8%
Portugal	195	194	192	195	194	-0,2%	2,7%
Rumänien	191	191	191	191	190	-0,4%	2,6%
Iran*	168	153	167	167	167	0,0%	2,3%
Indien*	131	147	149	151	151	0,0%	2,1%
Australien	145	145	146	146	146	0,0%	2,0%
Moldawien	145	151	147	143	140	-2,0%	1,9%
Südafrika	130	128	123	122	122	-0,7%	1,7%
Usbekistan*	131	111	108	112	112	0,0%	1,5%
Griechenland*	105	106	108	109	109	0,0%	1,5%
Deutschland*	102	103	103	103	103	0,0%	1,4%
Russland	88	90	93	96	96	0,6%	1,3%
Afghanistan*	89	94	94	96	96	0,0%	1,3%
Brasilien	86	84	82	81	80	-1,2%	1,1%
Ägypten*	83	84	80	79	79	0,0%	1,1%
Algerien*	76	75	75	66	66	0,0%	0,9%
Bulgarien	64	65	67	67	66	-1,8%	0,9%
Ungarn	68	68	69	67	65	-3,9%	0,9%
Andere Länder	816	812	811	827	827	0,0%	11,3%
<b>Welt gesamt</b>	<b>7379</b>	<b>7326</b>	<b>7333</b>	<b>7342</b>	<b>7331</b>	<b>-0,2%</b>	<b>100,0%</b>

Kursiv gedruckte Zahlen: OIV-Schätzungen  
\*Übertrag der letzten verfügbaren Daten  
Quelle: OIV, FAO.

©OIV

<sup>2</sup> Bezieht sich auf die gesamte Rebfläche für alle Verwendungszwecke (Wein und Saft, Tafeltrauben und getrocknete Trauben), einschl. der noch nicht im Ertrag stehenden Rebfläche. Aufgeführt sind Länder, deren Rebfläche 2020 mehr als 50 Tha beträgt.



## 2 • WEINERZEUGUNG

Die **weltweite Weinerzeugung** (außer Saft und Most) wird 2020<sup>3</sup> auf **260 Miohl** geschätzt und steigt um fast 3 Miohl (+1 % /2019). Nach den Schwankungen in den Jahren 2017 und 2018 entspricht die weltweite Weinerzeugung 2020 dem Niveau von 2019 und kann als leicht **unterdurchschnittlich** definiert werden.

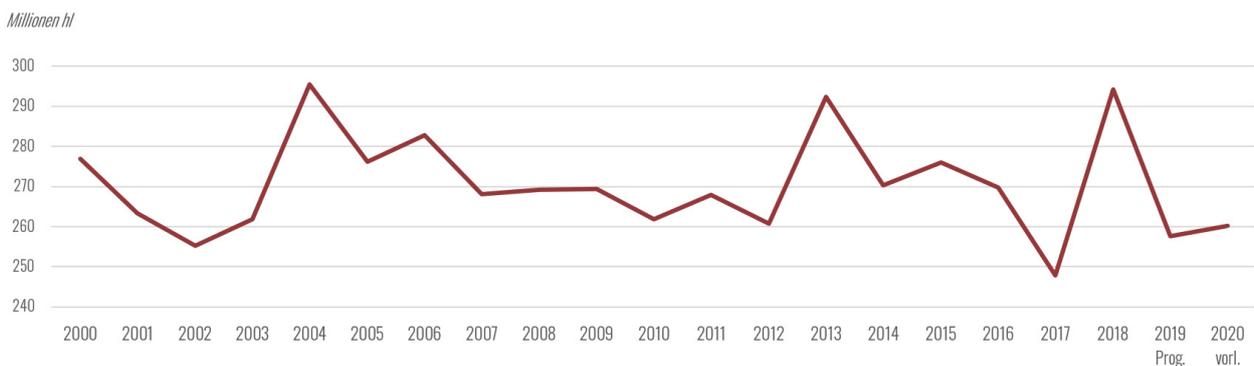
### Entwicklungen der Weinproduktion in den wichtigsten Erzeugerländern der nördlichen Hemisphäre

Die Weinerzeugung in der **EU** wird 2020 auf **165 Miohl** geschätzt und steigt um 8 % (+12 Miohl) gegenüber 2019. Trotz des Versuchs, die Produktion durch nationale und EU-Verordnungen einzudämmen<sup>4</sup> und der Entscheidungen mehrerer italienischer, französischer und spanischer Erzeugerverbände, die Menge der zu Wein verarbeiteten Trauben wegen des erwarteten Nachfragerückgangs auf dem globalen Weinmarkt auf ein niedrigeres Niveau als 2019 festzulegen, führte das günstige Wetter in vielen Regionen der EU zu einer reichen Ernte. Aus diesem Grund wurden viele Prognosen und erste Schätzungen vom September 2020 nach oben korrigiert.

**Italien (49,1 Miohl), Frankreich (46,6 Miohl) und Spanien (40,7 Miohl)**, auf die 2020 insgesamt 53 % der weltweiten Weinproduktion entfallen, verzeichnen einen starken Produktionsanstieg gegenüber 2019. In diesen drei Ländern steigt das Produktionsvolumen jeweils um 1,5 Miohl (+3 %), 4,4 Miohl (+ 11 %), und 7,0 Miohl (+ 21 %) gegenüber 2019. Während das Produktionsvolumen 2020 in Italien dem letzten Fünfjahresdurchschnitt entspricht, liegt es in Frankreich und Spanien jeweils 6 % und 8 % über diesem. Dieser Anstieg könnte auf einen warmen Frühling und Sommer zurückzuführen sein, der in diesen Ländern 2020 eine frühe und ertragreiche Ernte begünstigt hat.

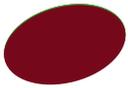
Abgesehen von **Deutschland**, das 2020 ebenfalls einen leichten Anstieg (**8,4 Miohl, +2 %/2019**) verzeichnet, ist die Produktion in allen anderen weinerzeugenden Ländern gegenüber 2019 rückläufig: **Portugal (6,4 Miohl, -2 % /2019), Rumänien (3,6 Miohl, -7 % /2019), Österreich (2,4 Miohl, -3 % /2019), Ungarn (2,4 Miohl, -12 % /2019) und Griechenland (2,3 Miohl, -6 % /2019).**

Abb. 3 • Entwicklung der weltweiten Weinerzeugung (außer Saft und Most)



©OIV

<sup>3</sup>betrifft die Weinproduktion aus Trauben, die Anfang 2020 in der südlichen Hemisphäre und Ende 2020 in der nördlichen Hemisphäre geerntet wurden  
<sup>4</sup>Durch die gemeinsame Marktorganisation der EU für Wein wurden z.B. Subventionen zur Mengenregulierung durch Maßnahmen wie die grüne Weinlese bereitgestellt.



In Osteuropa erleiden auch **Russland (4,4 Miohl, -4 % / 2019)** und die **Ukraine (0,7 Miohl, -33 % / 2019)** 2020 einen deutlichen Produktionseinbruch. In **Moldawien** waren die Bedingungen aufgrund der Dürre ungünstig, so dass die Weinproduktion 2020 mit **0,9 Miohl (-37% / 2019)** geringer ausfiel. In **Georgien (1,8 Miohl)** hingegen wird die Weinerzeugung gegenüber 2019 voraussichtlich um 2 % steigen und damit 37 % über dem Fünfjahresdurchschnitt liegen.

In Asien wird die Weinerzeugung 2020 anhand der neuen verfügbaren Daten<sup>5</sup> in **China** auf **6,6 Miohl** geschätzt, was einen Rückgang von 16 % gegenüber dem schon gesunkenen Produktionsniveau 2019 darstellt. So wird zum vierten Mal in Folge ein starker Rückgang der Weinerzeugung verzeichnet, was darauf hindeutet, dass die Entwicklung des chinesischen Weinsektors unsicherer als erwartet sein könnte. Eine mögliche Erklärung für diese negative Entwicklung sind strukturelle Probleme (wie schwierige klimatische Bedingungen, technologische Zwänge und eine insgesamt niedrige Produktivität), mit denen China konfrontiert ist und die die chinesische Weinindustrie im Wettbewerb mit importierten Weinen schwächen.

In **Nordamerika** wird die Weinproduktion in den USA auf **22,8 Miohl** geschätzt und sinkt gegenüber 2019 um 11 %. Dieser starke Rückgang lässt sich durch mehrere Faktoren erklären, wie schlechte Witterungsbedingungen, insbesondere Gewitter ohne Regen, wodurch von August bis Oktober in Kalifornien verheerende Brände entstanden, die zu geringeren Erträgen führten und einem Teil der nicht geernteten Trauben einen Rauchgeschmack verliehen haben, sowie Reaktionen auf das Problem des Überangebots an Trauben und Wein.

### Entwicklungen der Weinproduktion in den wichtigsten Erzeugerländern der südlichen Hemisphäre

In **Südamerika** ist die Weinproduktion 2020 gegenüber dem Vorjahr insgesamt rückläufig. Dieser Rückgang könnte durch die durch El Niño verursachten ungünstigen Witterungsbedingungen und übermäßigen Niederschlägen in den Weinbaugebieten erklärt werden. Das Produktionsvolumen ist in **Argentinien (10,8 Miohl, -17 % / 2019)** und **Chile (10,3 Miohl, -13 % / 2019)** nicht nur niedriger als im Vorjahr, sondern liegt auch deutlich unter dem Fünfjahresdurchschnitt (jeweils -13 % und -10 %). **Brasilien (1,9 Miohl)** erleidet 2020 einen Rückgang der Weinerzeugung um 5 % gegenüber 2019. Abgesehen vom Jahr 2016, als die Ernte durch El Niño zerstört wurde, ist dies in Brasilien das niedrigste Produktionsniveau seit Beginn des Jahrhunderts.

In **Südafrika** beläuft sich die Weinproduktion 2020 auf **10,4 Miohl** und steigt um 7 % gegenüber 2019. Allmählich wird wieder das vor Beginn der Dürre verzeichnete durchschnittliche Produktionsniveau erreicht, die das Land drei Jahre in Folge (2016, 2017 und 2018) schwer getroffen hat.

In **Ozeanien** sinkt die Weinproduktion in **Australien** zum dritten Mal in Folge und fällt 2020 mit **10,6 Miohl** auf den niedrigsten Stand seit zehn Jahren (-11% / 2019). **Neuseeland** hingegen erreicht 2020 mit **3,3 Miohl** den höchsten jemals verzeichneten Stand und ein Wachstum von 11 % gegenüber 2019.

<sup>5</sup>Offizielle Daten aus China werden häufig revidiert und müssen daher mit Vorsicht behandelt werden.



Abb. 4 • Weinerzeugung (außer Saft und Most) in den wichtigen Erzeugerländern<sup>6</sup>

Millionen hl	2016	2017	2018	2019 Prog.	2020 vorl.	2020/2019 % Abw.
Italien	50,9	42,5	54,8	47,5	49,1	3%
Frankreich	45,4	36,4	49,2	42,2	46,6	11%
Spanien	39,7	32,5	44,9	33,7	40,7	21%
USA	<i>24,9</i>	<i>24,5</i>	<i>26,1</i>	<i>25,6</i>	<i>22,8</i>	-11%
Argentinien	9,4	11,8	14,5	13,0	10,8	-17%
Australien	13,1	13,7	12,7	12,0	10,6	-11%
Südafrika	10,5	10,8	9,5	9,7	10,4	7%
Chile	10,1	9,5	12,9	11,9	10,3	-13%
Deutschland	9,0	7,5	10,3	8,2	8,4	2%
China	<i>13,2</i>	<i>11,6</i>	<i>9,3</i>	<i>7,8</i>	<i>6,6</i>	-16%
Portugal	6,0	6,7	6,1	6,5	6,4	-2%
Russland	5,2	4,5	4,3	4,6	4,4	-4%
Rumänien	3,3	4,3	5,1	3,8	3,6	-7%
Neuseeland	3,1	2,9	3,0	3,0	3,3	11%
Ungarn	2,5	2,5	3,6	2,7	2,4	-12%
Österreich	2,0	2,5	2,8	2,5	2,4	-3%
Griechenland	2,5	2,6	2,2	2,4	2,3	-6%
Brasilien	1,3	3,6	3,1	2,0	1,9	-5%
Georgien	0,9	1,0	1,7	1,8	<i>1,8</i>	2%
Andere Länder	16,8	16,5	18,1	16,6	15,4	-7%
<b>Welt gesamt</b>	<b>270</b>	<b>248</b>	<b>294</b>	<b>258</b>	<b>260</b>	<b>1%</b>

Kursiv gedruckte Zahlen: OIV-Schätzung  
Quellen: OIV, EC, DG AGRI, FAO, Presse

©OIV

<sup>6</sup>Länder mit einer Weinproduktion 2020 von mindestens 1 Miohl.

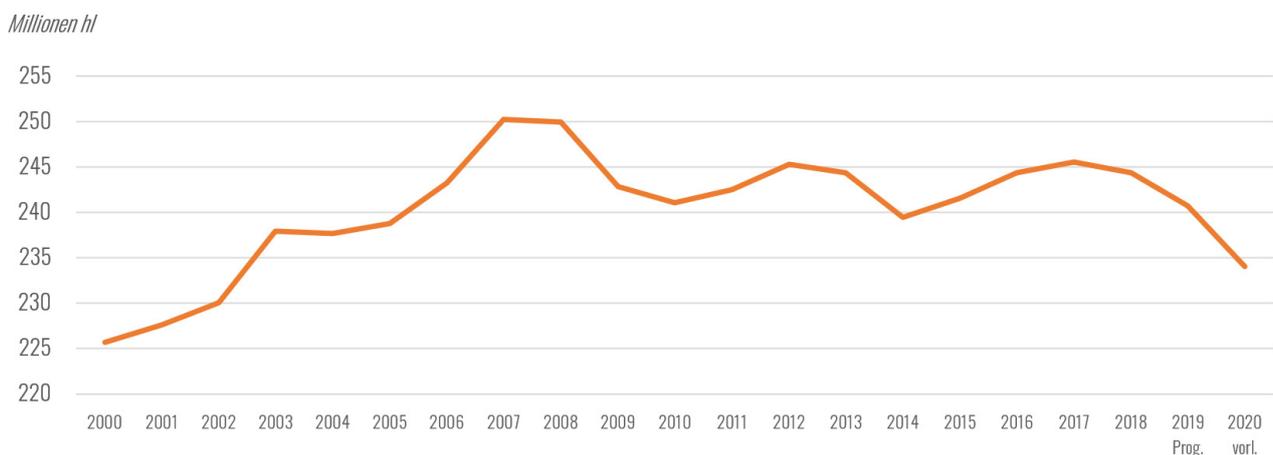


### 3 • WEINVERBRAUCH

Der **weltweite Weinverbrauch** wird 2020 auf **234 Miohl** geschätzt und **sinkt gegenüber 2019 um 3 %**. Der Rückgang von 7 Miohl entspricht dem, der in der weltweiten Finanzkrise 2008-2009 zu beobachten war. Das erste Jahr der COVID-19-Krise hat das asymmetrische Konsumverhalten in verschiedenen Ländern der Welt verdeutlicht. Auch wenn es sich hierbei um den niedrigsten Verbrauch handelt, der seit 2002 verzeichnet wurde, deutet die Zahl angesichts der Unsicherheit im Jahr 2020 darauf hin, dass der Weinsektor insgesamt nicht unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Es ist jedoch anzumerken, dass diese Zahlen angesichts der Fehlerquote bei der Überwachung des Weltverbrauchs mit Vorsicht zu betrachten sind.

Es ist ebenfalls zu beachten, dass die beträchtliche Revision des chinesischen Weinkonsums bei dem Rückgang des Verbrauchs in den letzten Jahren eine wesentliche Rolle spielt<sup>7</sup>.

Abb. 5 • Entwicklung des weltweiten Weinverbrauchs 2020



©OIV

<sup>7</sup>Aufgrund dieser Aktualisierung wurde auch die Schätzung des weltweiten Weinverbrauchs 2019 geändert.



## Entwicklungen in den wichtigsten Weinverbraucherländern

Die hier vorgestellten Schätzungen der nationalen Verbrauchswerte sind aufgrund der Grenzen der Methoden des „sichtbaren Verbrauchs“ mit Vorsicht zu interpretieren, insbesondere in den zahlreichen Ländern, in denen die Daten über Schwankungen der Lagerbestände, Verluste oder industrielle Verwendungen von Wein nur unzureichend bekannt sind oder bewertet werden. In einem außergewöhnlichen Jahr wie 2020 sind große Unterschiede im Verbraucherverhalten wahrscheinlich. Die zusätzliche Schwierigkeit bei der Erstellung von Schätzungen ist daher zu berücksichtigen. Die Schwankungen können mit Faktoren wie den Lockdown-Maßnahmen, der Unterbrechung des HoReCa<sup>8</sup>-Vertriebskanals und dem fehlenden Tourismus sowie mit großen Unterschieden bei der Nachfrageelastizität in den verschiedenen Ländern in Verbindung gebracht werden.

In der **EU27**, auf die 48 % des weltweiten Weinverbrauchs entfallen, wird der Weinverbrauch 2020 auf **112 Miohl** geschätzt und steht im Einklang mit den Zahlen von 2019. Auch hier verbergen sich hinter der erkennbaren Stabilisierung unterschiedliche Entwicklungen in den verschiedenen Mitgliedsstaaten.

In **Frankreich** ist der Weinverbrauch 2020 mit **24,7 Miohl** im Vergleich zu 2019 unverändert, sinkt aber um 7,8 % gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt. **Italien**, der zweitgrößte Markt in der EU, verzeichnet mit **24,5 Miohl** den höchsten Verbrauch seit zehn Jahren. Dieser steigt um 7,5 % gegenüber 2019 (+10 % gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt). **Deutschland** ist 2020 mit einem Weinverbrauch von **19,8 Miohl** (+0,2 % / 2019) weiterhin das drittgrößte Verbraucherland in der EU (und das viertgrößte weltweit). In **Spanien** zeigt sich mit einem Verbrauch von **9,6 Miohl** ein entgegengesetztes Szenario, der Verbrauch sinkt um 6,8 % gegenüber 2019. Auch Länder wie **Portugal** (**4,6 Miohl**, -0,6 % /2019), **Rumänien** (**3,8 Miohl**, -1,9 % /2019), **Belgien** (**2,6 Miohl**, -3,1 % /2019), **Schweden** (**2,2 Miohl**, -2,3 % /2019) und **Ungarn** (**1,9 Miohl**, -10,2 % /2019) verzeichnen 2020 einen Rückgang ihres Weinverbrauchs und einen deutlichen Rückgang gegenüber ihrem Fünfjahresdurchschnitt, der in Ungarn (- 22 %) am stärksten ausfällt. In **Österreich** (**2,3 Miohl**) steigt der Verbrauch zwar um 2,2 % gegenüber 2019, sinkt aber um 2,5 % gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt.

Außerhalb der EU wird der Verbrauch im **Vereinigten Königreich** 2020 auf **13,3 Miohl** (+2,2 % /2019) geschätzt, wobei der größte Teil auf importierte Weine entfällt. In Osteuropa wird der Verbrauch in **Russland** auf **10,3 Miohl** geschätzt (+3 % gegenüber 2019). Eine entgegengesetzte Entwicklung ist in der **Schweiz** (**2,6 Miohl**) zu beobachten (-1,6 % gegenüber 2019).

Die **USA** behaupten mit einem Verbrauch von **33,0 Miohl** auch 2020 ihre Position als weltweit führendes Verbraucherland. Die Verbrauchsmenge entspricht trotz der Corona-Krise der von 2019, und die USA stellen sich somit als widerstandsfähiger Markt heraus. Dies könnte auf die weniger strengen Lockdown-Maßnahmen sowie auf den beachtlichen Aufschwung des E-Commerce in den USA zurückzuführen sein.

In **China** wird der der Weinverbrauch 2020 auf **12,4 Miohl** geschätzt und sinkt um 17,4 % gegenüber 2019. Die strengen Lockdown-Maßnahmen im ersten Quartal des Jahres haben dabei sicherlich eine Rolle gespielt. Da zum dritten Mal in Folge ein starker Rückgang verzeichnet wurde, scheint das schnelle Wachstum des Weinverbrauchs, das zu Beginn des Jahrhunderts einsetzte, beendet zu sein<sup>9</sup>. In **Japan**, dem zweitgrößten Verbraucherland Asiens, ist der Weinverbrauch zum siebten Mal in Folge stabil und wird auf **3,5 Miohl** geschätzt.

In **Südamerika** steigt der Weinverbrauch gegenüber 2019 insgesamt an. **Argentinien** verzeichnet mit **9,4 Miohl** ein Verbrauchswachstum von 6,5 % im Vergleich zu 2019. **Brasilien** (+18,4 % /2019) erreicht 2020 mit **4,3 Miohl** das höchste Verbrauchsniveau seit dem Jahr 2000. In **Chile** beläuft sich der Weinverbrauch 2020 auf **1,8 Miohl** und steigt somit um 1,4 % gegenüber 2019, liegt aber unter dem Fünfjahresdurchschnitt (-20,2 %).

**Südafrika** (**3,1 Miohl**) verzeichnet mit einem Rückgang von 19,4 % gegenüber 2019 das niedrigste Verbrauchsniveau seit zwanzig Jahren. Der Weinverbrauch 2020 liegt um 26,7 % unter dem Fünfjahresdurchschnitt. Die COVID19-Krise spielt bei diesem starken Verbrauchsrückgang sicherlich eine entscheidende Rolle: Während des Lockdowns war der lokale Verkauf von Alkohol (auch der Online-Verkauf) 14 Wochen untersagt, wodurch die Verkaufsmöglichkeiten laut SAWIS um 30 % reduziert wurden<sup>10</sup>.

In **Australien** wird der Weinverbrauch auf **5,7 Miohl** geschätzt. Er sinkt um 3,7 % gegenüber 2019, entspricht aber dem letzten Fünfjahresdurchschnitt.

<sup>8</sup> Der Begriff Horeca bezieht sich auf den Vertriebskanal der Gastronomie; die Abkürzung steht für HOtel, REstaurant and CAtering.

<sup>9</sup> Dieser sichtbare Verbrauch sollte jedoch mit Vorsicht interpretiert werden, da niedrige Produktionsniveaus, wie sie in den Jahren 2019 und 2020 verzeichnet wurden, und die umfangreichen Datenkorrekturen, die vom Staatlichen Amt für Statistik der Volksrepublik China (NBS) regelmäßig durchgeführt wurden, starke Auswirkungen auf die Schätzung der Verbrauchsmenge 2020 haben können.

<sup>10</sup> South African Wine Industry Statistics



Abb. 6• Weinverbrauch in den wichtigen Verbraucherländern<sup>11</sup>

Millionen hl	2016	2017	2018.	2019 Prog.	2020 vorl.	2020/2019 % Abw.	2020 % Welt
USA	31,3	31,5	32,4	33,0	33,0	0,0%	14%
Frankreich	28,3	28,6	26,0	24,7	24,7	0,0%	11%
Italien	22,4	22,6	22,4	22,8	24,5	7,5%	10%
Deutschland	20,2	19,7	20,0	19,8	19,8	0,2%	8%
UK	12,9	13,1	12,9	13,0	13,3	2,2%	6%
China	19,2	19,3	17,6	15,0	12,4	-17,4%	5%
Russland	10,1	10,4	9,9	10,0	10,3	3,0%	4%
Spanien	9,9	10,5	10,9	10,3	9,6	-6,8%	4%
Argentinien	9,4	8,9	8,4	8,9	9,4	6,5%	4%
Australien	5,4	5,9	6,0	5,9	5,7	-3,7%	2%
Portugal	4,7	5,2	5,1	4,6	4,6	-0,6%	2%
Kanada	5,0	5,0	4,9	4,7	4,4	-6,0%	2%
Brasilien	3,1	3,3	3,3	3,6	4,3	18,4%	2%
Rumänien	3,8	4,1	3,9	3,9	3,8	-1,9%	2%
Niederlande	3,6	3,7	3,6	3,5	3,5	-0,3%	1%
Japan	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	-0,8%	1%
Südafrika	4,4	4,5	4,3	3,9	3,1	-19,4%	1%
Schweiz	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	-1,6%	1%
Belgien	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	-3,1%	1%
Österreich	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3	2,2%	1%
Schweden	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	-2,3%	1%
Tschech. Rep.	2,1	2,2	2,1	2,1	2,1	2,0%	1%
Andere Länder	34,8	33,1	37,3	37,7	32,2	-14,7%	14%
<b>Welt gesamt</b>	<b>244</b>	<b>246</b>	<b>244</b>	<b>241</b>	<b>234</b>	<b>-2,8%</b>	<b>100%</b>

Kursiv gedruckte Zahlen: OIV-Schätzung  
Quellen: OIV, IWSR, FAO, Presse

©OIV

<sup>11</sup>Länder mit einem Weinverbrauch 2020 von mehr als 2 Miohl.



## 4 • INTERNATIONALER HANDEL MIT WEIN

Auf dem globalen Exportmarkt für Wein, der hier als die Summe der Ausfuhren aller Länder betrachtet wird, wird im Krisenjahr 2020 mit 105,8 Miohl (-1,7 % /2019) mengenmäßig ein leichter Rückgang und mit **29,6 Mrd. EUR**<sup>12</sup> (-6,7% /2019). (-6,7 % /2019) wertmäßig ein starker Rückgang verzeichnet. Auch die Struktur und die Zusammensetzung der weltweiten Ausfuhren haben einige bemerkenswerte Veränderungen erfahren. Dieses Gesamtergebnis ist auf das Zusammenspiel mehrerer Faktoren zurückzuführen - den schweren Einbruch, der auf den Weltmärkten im ersten Halbjahr aufgrund der Covid-19-Pandemie erlitten wurde und der im zweiten Halbjahr 2020 wieder einigermaßen ausgeglichen wurde, sowie die Auferlegung von Handelshemmnissen als Folge geopolitischer Spannungen. Beispiele hierfür sind die Vergeltungszölle der USA gegenüber einigen EU-Ländern (insbesondere Frankreich, Spanien und Deutschland), chinesische Zölle auf australische Weine und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit in Bezug auf künftige Verwaltungsabläufe beim Handel mit den verbleibenden 27 EU-Ländern.

### Handelsvolumen

Trotz eines leichten Rückgangs (-1,7 %) gegenüber 2019 entspricht die weltweite Ausfuhrmenge 2020 mit 105,8 Miohl dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Italien ist 2020 mit 20,8 Miohl das größte Ausfuhrland und besitzt einen Anteil von 20 % am Weltmarkt. Die Entwicklung des Ausfuhrvolumens auf Länderebene ist 2020 recht unterschiedlich. Italien (20,8 Miohl, -2,4 %), Spanien, (20,2 Miohl, -5,9 %), Frankreich (13,6 Miohl, -4,9 %), Chile (8,5 Miohl, -2,2 %), Deutschland (3,4 Miohl, -10,3 %) und Südafrika (3,6 Miohl, -11,9 %) verzeichnen deutliche Rückgänge ihrer Ausfuhren, während Australien (7,5 Miohl, +0,5 %), Argentinien (4,0 Miohl, +27,0 %), USA (3,6 Miohl, +1,8 %), Portugal (3,1 Miohl, +5,3 %) und Neuseeland (2,9 Miohl, +6,0 %) einen Anstieg gegenüber 2019 verbuchen.

### Handelswert

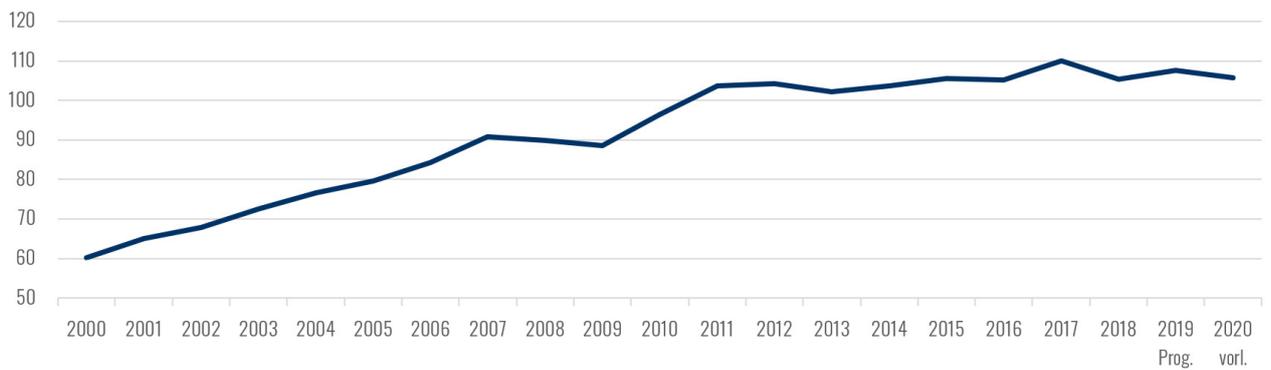
Der 2010 eingeschlagene Wachstumspfad ist unterbrochen, und der Gesamtwert der Weinausfuhren sinkt 2020 um -6,7 % gegenüber 2019 auf 29,6 Mrd. EUR. Dieser Rückgang ist sicherlich auf die durch die Covid-19-Pandemie auferlegten Beschränkungen (insbesondere die Schließung des Horeca-Kanals) zurückzuführen, die die Nachfrage nach Premiumweinen sinken ließen. Frankreich ist 2020 mit einem Ausfuhrwert von 8,7 Mrd. EUR immer noch weltweit führend. In vielen bedeutenden Ausfuhrländern wie Frankreich (-1,1 Mrd. EUR, -10,8 % /2019), Deutschland (-162 Mio. EUR, -16,0 % /2019), Italien (-154 Mio. EUR, -2 % /2019), Chile (-121 Mio. EUR, -7 % /2019), USA (-107 Mio. EUR, -9 % /2019) und Spanien (-92 Mio. EUR, -3 % /2019) werden jedoch starke Rückgänge verzeichnet. Die einzigen bedeutenden Ausfuhrer, die einen Anstieg der Ausfuhrwerte verzeichnen, sind Neuseeland (+49 Mio. EUR, +4 % /2019) und Portugal (+27 Mio. EUR, +3 % /2019).

<sup>12</sup>Quelle: Zolldaten Global Trade Atlas



**Abb. 7 • Entwicklung des internationalen Handels mit Wein (Ausfuhrmenge)**

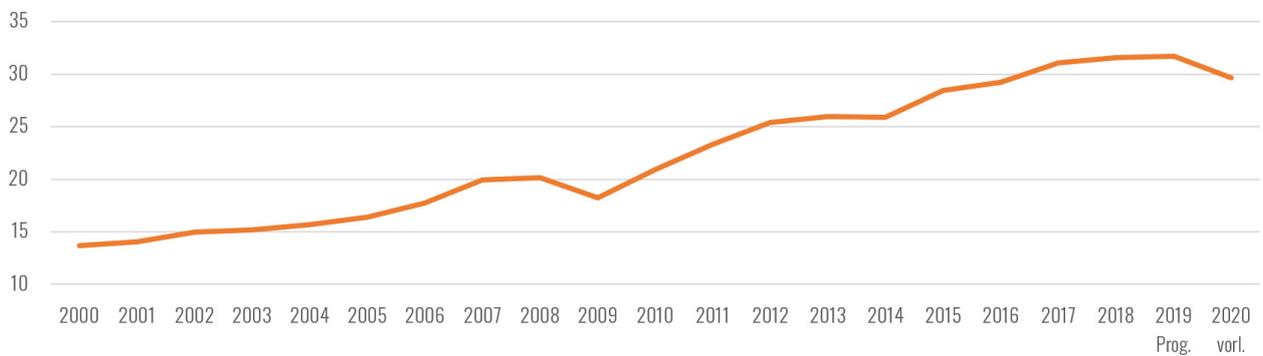
Millionen hl



©OIV

**Abb. 8 • Entwicklung des internationalen Handels mit Wein (Ausfuhrwert)**

Milliarden EUR



©OIV



### Handel unter Berücksichtigung der Art der Erzeugnisse

**Flaschenweine (< 2 Liter)** machen 53 % des weltweiten Handelsvolumens aus, ein Anteil, der dem der letzten 2 Jahre entspricht. In den bedeutenden Ausfuhrländern ist der Anteil der Ausfuhrmenge von Flaschenweinen 2020 in Portugal (81 %), Deutschland (73 %), Frankreich (71 %) und Italien (59 %) sehr hoch. Flaschenweine machen 70 % des Gesamtwertes der 2020 ausgeführten Weine aus. Die größten Anteile an den Ausfuhrungen entfallen 2020 wertmäßig auf Portugal (92 %), Argentinien (89 %), Chile (81 %) und Australien (77 %).

Das Geschäft mit **Schaumweinen** ist 2020 nicht sehr lukrativ und sowohl mengenmäßig (-5 % / 2019) als auch wertmäßig (-15 % / 2019) rückläufig. Dies lässt sich durch die COVID-19-Pandemie erklären, die nicht viele feierliche Veranstaltungen und gesellige Anlässe zuließ und somit die Nachfrage nach Schaumweinen weltweit dämpfte. Auch die Schließung der Horeca-Vertriebskanäle, ein beliebter Vertriebsweg für Schaumweine, kann diesen Rückgang teilweise erklären. Der Anteil der Exporte aus Italien, Frankreich und Spanien, die 2020 mengenmäßig jeweils 20 %, 13 % und 8 % ausmachen, sinkt im Vergleich zu 2019 um jeweils 2 %, 13 % und 5 %. Trotz des relativ geringen Anteils von Schaumweinen an der Ausfuhrmenge (9 %) beträgt ihr Anteil am Ausfuhrwert weltweit 19 %.

Ein entgegengesetztes Szenario zeigt sich für den Handel mit Weinen in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 2 Litern, aber weniger als 10 Litern, die üblicherweise als **Bag-in-Box®** (BiB) bezeichnet werden. 2020 entfallen auf diese Kategorie 4 % der Ausfuhrmenge und 2 % des Gesamtwertes der Weinausfuhrungen. Deutschland, Südafrika und Portugal zählen sowohl mengenmäßig (jeweils 17 %, 11 % und 10 %) als auch wertmäßig (jeweils 9 %, 8 % und 5%) zu den bedeutendsten Ausfuhrländern. 2020 wird für diese Kategorie sowohl mengenmäßig (+12 %) als auch wertmäßig (+8 %) das größte Wachstum im Vergleich zu 2019 verzeichnet.

Die Ausfuhrmenge **nicht abgefüllter Weine (> 10 Liter)** bleibt 2020 stabil, ihr Ausfuhrwert steigt um 4 % gegenüber 2019. Die Länder, bei denen der Anteil nicht abgefüllter Weine am Exportvolumen überwiegt, sind die USA (63 %), Spanien (53 %), Australien (51 %) und Südafrika (46 %). Gegenüber 2019 steigt die Ausfuhrmenge nicht abgefüllter Wein in Argentinien (+81 %), Neuseeland (+26 %), USA (+15 %) und Australien (+11 %) deutlich an, während sie in Deutschland (-32 %), Portugal (-19 %), Südafrika (-18 %), Italien (-15 %) und Spanien (-10 %) stark abnimmt. 2020 machen nicht abgefüllte Weine 34 % der weltweiten Ausfuhrmenge, aber nur 9 % des Gesamtwertes der Weinausfuhrungen aus.

### Abb. 9 • Weltweiter Ausfuhrmarkt für Wein

Globaler Handel mit Wein

Menge (Miohl)		Value (bnEUR)		Art	Vertikale Struktur 2020		Abweichung 2020/2019	
2019	2020	2019	2020		Menge	Wert	Menge	Wert
107.6	105.8	31.7	29.6	Flaschenwein (< 2 l)	53%	70%	-2%	-6%
				Schaumwein	9%	19%	-5%	-15%
				BiB	4%	2%	12%	8%
Abweichung -1.7%		Abweichung -6.7%		nicht abgefüllt (> 10 l)	34%	9%	0%	4%

Sources: OIV, GTA

©OIV



### Wichtigste Weinausführer

Auch 2020 wird der internationale Handel mit Wein mengenmäßig hauptsächlich von drei europäischen Ländern (**Italien, Spanien und Frankreich**) beherrscht, die insgesamt 54,6 Miohl Wein ausführen und auf die 52 % des Weltmarktes entfallen. Der mengenmäßige Marktanteil dieser drei Länder ist gegenüber 2019 (53 %) zurückgegangen. Dies ist vor allem auf die starken Rückgänge in Spanien (-6% /2019) und Frankreich (-5% / 2019) zurückzuführen; in Italien sinken die Ausfuhren um 2 % gegenüber 2019. Frankreich, Italien und Spanien sind auch 2020 mit jeweils 8,7 Mrd. EUR, 6,2 Mrd. EUR und 2,6 Mrd. EUR wertmäßig die wichtigsten Ausfuhrländer. Auf diese drei Länder entfallen 59 % des Gesamtwerts der Weinausfuhren; der Ausfuhrwert geht gegenüber 2019 jedoch zurück: Frankreich (-10,8 %), Spanien (-3,4 %) und Italien (-2,4 %). In Italien, Spanien und Frankreich sind BiB die einzige Kategorie, für die sowohl mengenmäßig (jeweils 27 %, 41 % und 13 %) als auch wertmäßig (21 %, 23 % und 7 %) positive Wachstumsraten verzeichnet werden. Für Schaumweine werden sowohl mengenmäßig (-2 %, -5 % und -13 %) als auch wertmäßig (mit Einbußen von jeweils 7 %, 14 % und 19 %) geringere Wachstumsraten als 2019 erzielt.

Was die anderen wichtigen Ausfuhrländer der EU betrifft, ist in **Deutschland** sowohl die Ausfuhrmenge (3,4 Miohl, -10,3 %) als auch der Ausfuhrwert (882 Mio. EUR -15,5 %) rückgängig, **Portugal** verzeichnet hingegen einen Anstieg der Ausfuhrmenge (3,1 Miohl, +5,3 %) und des Ausfuhrwerts (846 Mio. EUR, +3,3 %) gegenüber 2019.

In Ozeanien weisen die Ausfuhrmengen sowohl in **Australien** (7,5 Miohl, +0,5 % /2019) als auch in **Neuseeland** (2,9 Miohl, +6,0 % /2019) 2020 eine positive Wachstumsrate auf. Während in Neuseeland (1,1 Mrd. EUR, +4,5 %) der Ausfuhrwert gegenüber 2019 steigt, ist er in Australien (1,8 Mrd. EUR, -2,3 %) 2020 rückgängig.

In Australien und Neuseeland wird für nicht abgefüllte Weine, die jeweils 51 % und 44 % des Exportvolumens ausmachen, sowohl mengenmäßig (jeweils 11 % und 26 %) als auch wertmäßig (jeweils 14 % und 26 %) ein deutlicher Anstieg gegenüber 2019 verzeichnet.

In **Südafrika** sinkt die Ausfuhrmenge (3,6 Miohl) aufgrund der strengen Lockdown-Maßnahmen (5-wöchiges Ausfuhrverbot für Alkohol im April 2020) um 11,9 % und der Ausfuhrwert (535 Mio. EUR) um 9,3 %. Flaschenweine und nicht abgefüllte Weine, die zusammen 87 % der südafrikanischen Ausfuhrmenge und 89 % des Ausfuhrwerts ausmachen, sinken mengenmäßig um jeweils 8 % und 18 % und wertmäßig um jeweils 10 %. Betrachtet man die südafrikanischen Ausfuhren in den Rest der Welt mit Ausnahme der Länder der südafrikanischen Zollunion, stellt man fest, dass die Ausfuhrmengen 2020 (3,2 Miohl) im Vergleich zu 2019 fast unverändert sind.

In Südamerika sinkt die Ausfuhrmenge in **Chile** um 2 % gegenüber 2019 auf 8,5 Miohl. **Argentinien** verzeichnet 2020 einen Anstieg von 27% gegenüber 2019 auf 4,0 Miohl. Der Ausfuhrwert beträgt 1,6 Mrd. EUR (-7,1 % /2019) in Chile und 655 Mio. EUR (-4,0 % /2019) in Argentinien. Es ist zu bemerken, dass die argentinischen Ausfuhren von nicht abgefüllten Weinen drastisch gestiegen sind, mengenmäßig um 81 % und wertmäßig um 35 %. In Chile sind BiB die einzige Kategorie, für die positive Wachstumsraten verzeichnet werden (wertmäßig +24 % und mengenmäßig +20 %).

In den **USA** steigt die Ausfuhrmenge (3,6 Miohl) 2020 um 1,8 %, der Ausfuhrwert (1,1 Mrd. EUR) sinkt um 8,5 %. Nicht abgefüllter Wein, der mengenmäßig einen Anteil von 63 % an den US-Exporten hat, ist die einzige Kategorie, die ein positives Mengenwachstum (+15 %) aufweist. Für Flaschenweine, die wertmäßig den größten Anteil (73 %) ausmachen, wird mengenmäßig ein Rückgang von 14% und wertmäßig von 11 % verzeichnet.



Abb. 10 • Wichtigste Weinausführer<sup>13</sup>

	Menge (Miohl)		Wert (Mio EUR)		Art	Vertikale Struktur 2020		Abweichung 2020/2019	
	2019	2020	2019	2020		Menge	Wert	Menge	Wert
Italien	21,4	20,8	6 387	6 233	Flaschenwein (< 2 l)	59%	70%	1%	-1%
	Abweichung -2,4%		Abweichung -2,4%		Schaumwein	20%	24%	-2%	-7%
Spanien	21,4	20,2	2 718	2 626	BiB	3%	2%	27%	21%
	Abweichung -5,9%		Abweichung -3,4%		nicht abgefüllt (> 10 l)	19%	4%	-15%	-8%
Frankreich	14,3	13,6	9 794	8 736	Flaschenwein (< 2 l)	36%	65%	-2%	-2%
	Abweichung -4,9%		Abweichung -10,8%		Schaumwein	8%	15%	-5%	-14%
Chile	8,7	8,5	1 716	1 595	BiB	3%	2%	41%	23%
	Abweichung -2,2%		Abweichung -7,1%		nicht abgefüllt (> 10 l)	53%	18%	-10%	-3%
Australien	7,4	7,5	1 829	1 787	Flaschenwein (< 2 l)	71%	64%	-5%	-8%
	Abweichung 0,5%		Abweichung -2,3%		Schaumwein	13%	32%	-13%	-19%
Argentinien	3,1	4,0	682	655	BiB	4%	1%	13%	7%
	Abweichung 27%		Abweichung -4,0%		nicht abgefüllt (> 10 l)	13%	3%	-1%	16%
USA	3,6	3,6	1 254	1 147	Flaschenwein (< 2 l)	57%	81%	0%	-6%
	Abweichung 1,8%		Abweichung -8,5%		Schaumwein	0%	1%	-24%	-24%
Südafrika	4,1	3,6	590	535	BiB	3%	2%	24%	20%
	Abweichung -11,9%		Abweichung -9,3%		nicht abgefüllt (> 10 l)	40%	16%	-6%	-15%
Deutschland	3,8	3,4	1 044	882	Flaschenwein (< 2 l)	43%	77%	-8%	-6%
	Abweichung -10,3%		Abweichung -15,5%		Schaumwein	1%	2%	-22%	-18%
Portugal	3,0	3,1	819	846	BiB	6%	2%	12%	22%
	Abweichung 5,3%		Abweichung 3,3%		nicht abgefüllt (> 10 l)	51%	19%	11%	14%
Neuseeland	2,7	2,9	1 096	1 145	Flaschenwein (< 2 l)	54%	89%	5%	-6%
	Abweichung 6%		Abweichung 4,5%		Schaumwein	0%	1%	-27%	-38%
					BiB	0%	0%	-1%	13%
					nicht abgefüllt (> 10 l)	45%	10%	81%	35%
					Flaschenwein (< 2 l)	34%	73%	-14%	-11%
					Schaumwein	1%	4%	-2%	-4%
					BiB	2%	2%	-24%	-12%
					nicht abgefüllt (> 10 l)	63%	21%	15%	0%
					Flaschenwein (< 2 l)	41%	69%	-8%	-10%
					Schaumwein	1%	3%	9%	-6%
					BiB	11%	8%	1%	-3%
					nicht abgefüllt (> 10 l)	43%	20%	-18%	-10%
					Flaschenwein (< 2 l)	73%	81%	-11%	-14%
					Schaumwein	8%	10%	-11%	-27%
					BiB	17%	9%	-3%	-4%
					nicht abgefüllt (> 10 l)	2%	1%	-32%	-8%
					Flaschenwein (< 2 l)	81%	92%	7%	3%
					Schaumwein	1%	1%	11%	0%
					BiB	10%	5%	17%	31%
					nicht abgefüllt (> 10 l)	8%	2%	-19%	-17%
					Flaschenwein (< 2 l)	54%	71%	-1%	-3%
					Schaumwein	1%	1%	118%	150%
					BiB	1%	1%	59%	23%
					nicht abgefüllt (> 10 l)	44%	27%	26%	26%

Quellen: OIV, GTA

©OIV

<sup>13</sup> Länder mit einer Ausfuhrmenge 2020 von mindestens 2 Miohl



## Wichtigste Weineinführer

Die drei Länder mit den höchsten Einfuhrmengen sind 2020 das **Vereinigte Königreich, Deutschland und die USA**, die insgesamt **41 Miohl** Wein importieren und auf die **39 % der Gesamteinfuhren entfallen**. Diese drei Länder verbuchen mit 11,5 Mrd. EUR 39 % des Werts der weltweiten Weineinfuhren.

Im Hinblick auf die Menge ist das **Vereinigte Königreich** mit **14,6 Miohl** (+4 % / 2019) der größte Einführer, im Hinblick auf den Wert steht es mit Weineinfuhren in Höhe von **3,8 Mrd. EUR** (-4 %/2019) an zweiter Stelle. Schaumweine machen 2020 18 % des Gesamteinfuhrwerts des Vereinigten Königreich aus. Gegenüber 2019 (21 %) ist dies ein drastischer Rückgang von 17 %. Dieser Rückgang könnte auf das Zusammentreffen der Auswirkungen der Lockdown-Maßnahmen im Vereinigten Königreich und der Handelsunterbrechungen im Zusammenhang mit dem Brexit zurückzuführen sein. Der größte Anstieg der Einfuhrmenge (+11 % / 2019) und des Werts (+12 % / 2019) wird für nicht abgefüllte Weine verzeichnet, die nach Flaschenweinen den zweitgrößten Anteil (mengenmäßig 40 % und wertmäßig 18 %) an den Einfuhren des Vereinigten Königreichs ausmachen.

**Deutschland** ist 2020 mit **14,1 Miohl** mengenmäßig der zweitgrößte und mit **2,6 Mrd. EUR** wertmäßig der drittgrößte Einführer.

Nicht abgefüllte Weine haben trotz eines Rückgangs von 7 % gegenüber 2019 mengenmäßig weiterhin den größten Anteil (57 %) und wertmäßig mit 19 % (-3 % / 2019) den zweitgrößten Anteil an den deutschen Einfuhren. Flaschenweine machen 2020 mengenmäßig 38 % (+1 %/2019) und wertmäßig 65 % (+0 %/2019) der deutschen Weineinfuhren aus.

Die **USA** können ihr Importvolumen 2020 mit **12,3 Miohl** aufrechterhalten, verzeichnen aber einen deutlichen Rückgang des Einfuhrwertes (-11 %) auf **5,2 Mrd. EUR**. Trotz dieses Rückgangs behaupten die USA ihre Position als wertmäßig größter Einführer. Die Einfuhr von nicht abgefüllten Weinen, die 30 % der Gesamteinfuhrmenge ausmachen, steigt 2020 um 9 %. Die Einfuhr von Flaschenweinen und Schaumweinen, die wertmäßig jeweils 72 % und 22 % ausmachen, sinkt gegenüber 2019 um jeweils 12 % und 11%, wahrscheinlich aufgrund der höheren Zölle auf bestimmte europäische Weine, die ab Oktober 2019 erhoben wurden.

In **Frankreich** sinkt die Einfuhrmenge mit **6,3 Miohl** zwischen 2019 und 2020 um 14 % und der Einfuhrwert um 12 %. Für nicht abgefüllte Weine, die den größten Anteil am Importvolumen (78 %) ausmachen, wird ein Rückgang von 15 % gegenüber 2019 verzeichnet. Die Einfuhr von Flaschenweinen, die den größten Anteil (54 %) am Einfuhrwert ausmachen, sinkt 2020 um 16 %. Für BiB, auf die 3 % der französischen Gesamteinfuhrmenge entfallen, wird mengenmäßig die höchste Wachstumsrate (+14 % /2019) verzeichnet.

Die **Niederlande** verbuchen einen Anstieg ihrer Einfuhrmenge von 11 % auf **4,7 Miohl** und steigen damit 2020 zum fünftgrößten Importeur auf, wobei Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien ihre vier wichtigsten Handelspartner sind. Auch der Einfuhrwert steigt um 9 % auf **1,3 Mrd. EUR**. Der größte Anteil der niederländischen Einfuhren entfällt 2020 sowohl mengen- als auch wertmäßig auf Flaschenweine (jeweils 85 %), was ein Wachstum von jeweils 13 % und 11% darstellt.

In **Kanada** steigt die Einfuhrmenge (**4,5 Miohl**) um 8 % gegenüber 2019, und der Einfuhrwert (**1,7 Mrd. EUR**) sinkt um 1 % gegenüber dem Vorjahr. BiB weisen 2020 die höchsten Wachstumsraten auf, mengenmäßig von 24 % und wertmäßig von 19 %, obwohl auf sie nur 2 % des gesamten Importvolumens entfallen.

**China** verzeichnet 2020 mit **4,3 Miohl** einen erheblichen Rückgang der Einfuhrmenge (-30 % / 2019). Eine ähnliche Entwicklung ist für den Einfuhrwert zu beobachten, der gegenüber 2019 um 27 % auf **1,6 Mrd. EUR** sinkt. Dieser drastische Rückgang könnte mit den Grenzsicherungen und strengen Lockdown-Maßnahmen in China aufgrund der Corona-Krise zusammenhängen. Die Einfuhren sind bei allen Produktkategorien stark rückgängig. Die Einfuhren von Flaschenweinen, die den größten Anteil der chinesischen Weineinfuhren ausmachen, sinken mengenmäßig um 32 % und wertmäßig um 26 %.

Im Hinblick auf die Einfuhrmenge folgen **Russland** (**3,5 Miohl**, -21 % / 2019), **Belgien** (**3,0 Miohl**, -4 % / 2019) und **Portugal** (**2,7 Miohl**, -8 % / 2019). Diese drei Länder verzeichnen 2020 auch einen Rückgang des Werts ihrer Weineinfuhren von jeweils 9 %, 2 %, und 4 %. Nach den 10 größten Importeuren (nach Volumen) folgen **Japan** und **Schweden** mit jeweils **2,6 Miohl** (-8.8 % / 2019) und **2,2 Miohl** (+2.9 %/2019).



Abb. 11 • Wichtigste Weineinführer<sup>14</sup>

	Menge (Miohl)		Wert (Mio EUR)		Art	Vertikale Struktur 2020		Abweich. 2020/2019	
	2019	2020	2019	2020		Menge	Wert	Menge	Wert
UK	14,0	14,6	3 957	3 804	Flaschenwein (< 2 l)	49%	63%	1%	-3%
	Abweichung 4,2%		Abweichung -3,9%		Schaumwein	10%	18%	-5%	-17%
Deutschland	14,8	14,1	2 635	2 572	BiB	1%	1%	-11%	-4%
	Abweichung -5,0%		Abweichung -2,4%		nicht abgefüllt (> 10 l)	40%	18%	11%	12%
USA	12,3	12,3	5 787	5 160	Flaschenwein (< 2 l)	57%	19%	-7%	-3%
	Abweichung 0,1%		Abweichung -10,8%		Schaumwein	57%	72%	-3%	-12%
Frankreich	7,2	6,3	869	761	BiB	1%	1%	10%	8%
	Abweichung -13,5%		Abweichung -12,4%		nicht abgefüllt (> 10 l)	30%	6%	9%	10%
Niederlande	4,2	4,7	1 198	1 304	Flaschenwein (< 2 l)	15%	54%	-14%	-16%
	Abweichung 10,7%		Abweichung 8,8%		Schaumwein	5%	12%	-4%	-5%
Kanada	4,2	4,5	1 742	1 727	BiB	3%	2%	14%	0%
	Abweichung 7,9%		Abweichung -0,9%		nicht abgefüllt (> 10 l)	78%	31%	-15%	-9%
China	6,1	4,3	2 182	1 599	Flaschenwein (< 2 l)	85%	85%	13%	11%
	Abweichung -29,8%		Abweichung -26,7%		Schaumwein	4%	10%	-3%	6%
Russland	4,5	3,5	1 039	948	BiB	3%	1%	7%	0%
	Abweichung -20,9%		Abweichung -8,8%		nicht abgefüllt (> 10 l)	9%	3%	1%	-10%
Belgien	3,1	3,0	1 010	988	Flaschenwein (< 2 l)	63%	86%	1%	-1%
	Abweichung -4,1%		Abweichung -2,2%		Schaumwein	4%	8%	-4%	-8%
Portugal	2,9	2,7	164	158	BiB	2%	1%	24%	19%
	Abweichung -7,9%		Abweichung -3,7%		nicht abgefüllt (> 10 l)	31%	4%	26%	1%
Japan	2,8	2,6	1 607	1 366	Flaschenwein (< 2 l)	73%	91%	-32%	-26%
	Abweichung -8,8%		Abweichung -15,0%		Schaumwein	2%	4%	-28%	-16%
Schweden	2,1	2,2	690	726	BiB	1%	0%	-27%	-42%
	Abweichung 2,9%		Abweichung 5,2%		nicht abgefüllt (> 10 l)	24%	5%	-24%	-38%
	4,5	3,5	1 039	948	Flaschenwein (< 2 l)	79%	78%	-1%	-5%
	Abweichung -20,9%		Abweichung -8,8%		Schaumwein	13%	20%	4%	-1%
	3,1	3,0	1 010	988	BiB	0%	0%	8%	-50%
	Abweichung -4,1%		Abweichung -2,2%		nicht abgefüllt (> 10 l)	7%	1%	-79%	-77%
	3,1	3,0	1 010	988	Flaschenwein (< 2 l)	61%	66%	-3%	0%
	Abweichung -4,1%		Abweichung -2,2%		Schaumwein	13%	25%	-15%	-7%
	2,9	2,7	164	158	BiB	5%	3%	-13%	4%
	Abweichung -7,9%		Abweichung -3,7%		nicht abgefüllt (> 10 l)	20%	6%	-2%	-8%
	2,9	2,7	164	158	Flaschenwein (< 2 l)	22%	30%	16%	12%
	Abweichung -7,9%		Abweichung -3,7%		Schaumwein	1%	11%	-10%	-25%
	2,8	2,6	1 607	1 366	BiB	3%	3%	-40%	-20%
	Abweichung -8,8%		Abweichung -15,0%		nicht abgefüllt (> 10 l)	75%	57%	-11%	-3%
	2,8	2,6	1 607	1 366	Flaschenwein (< 2 l)	64%	61%	-7%	-9%
	Abweichung -8,8%		Abweichung -15,0%		Schaumwein	14%	35%	-19%	-24%
	2,1	2,2	690	726	BiB	5%	1%	-8%	-9%
	Abweichung 2,9%		Abweichung 5,2%		nicht abgefüllt (> 10 l)	17%	3%	-6%	-14%
	2,1	2,2	690	726	Flaschenwein (< 2 l)	45%	56%	-2%	5%
	Abweichung 2,9%		Abweichung 5,2%		Schaumwein	13%	21%	9%	5%
				BiB	29%	16%	10%	10%	
				nicht abgefüllt (> 10 l)	13%	8%	0%	0%	

Quellen: OIV, GTA

©OIV

<sup>14</sup> Länder mit einer Einfuhrmenge 2020 von mindestens 2 Miohl



Danke! Folgen Sie uns.



Internationale Organisation für Rebe und Wein  
Zwischenstaatliche Organisation  
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

**OIV**